

Norbert van Tiggelen



Menschenkinder
... ,werdet wach !

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Kind bleiben

Eltern sind nicht ewig da

Lehrgeld

Besinnlich (Oma-Version), Kinderseelen

Null Bock?

Kinderaugen

Elternliebe, Gänseblümchen

Geschenke die vom Herzen kommen

Messer, Gabel, Schere, Licht

Für einen Tag Kind

Scheiß Väter, Kinderwort

Bescherungs-Wahn

Eltern-Führerschein

Sternenkinder

ÜBERmütter

Kinderträume

Schule fertig

Vereinsliebe, Prügelstrafen

Gerecht?

Mein liebes Kind

Prügelstrafe

Mit 18

Hellster Stern und Sonnenschein

Kinder brauchen...

Grundschulzeit
Wahrheitsgetreu
Tränen kotzen
Kindertag
Beste Mama, Bester Opa
Mutter-Rachsucht
Echte Freunde
Gebranntes Kind
Der Kindergarten
Finger weg, Lebenslichter
Tracht Prügel, Unbefangen
Jugendzeit
Weihnachtsloch
Unterdrückt
Zeitmaschine
Kinder(v)erziehung
Hotel Mama, Gewaltbereitschaft
Kriegsgeschichten
Mein großes Sternenkind
Loslassen, Unbefangen
Traurige Mütter
Mein Kind, Alte Kinder
Flügge werden
Saucoole Eltern
Liebe Eltern
Kleiner Mensch ganz groß
Teddy
Rabenväter
Hart im Nehmen

Gewalt
Noch einmal Kind
Wie uncool
Übertriebene Tierliebe
Mütter für immer
Tapfere Knirpse
Zum Handeln zu spät
Meine Mama
Kindermund
Wir von damals
Dear Kindchen
Freu dich, Tot geboren
Rabenmütter
Kinder brauchen uns nicht tot
Besinnlich (Opa-Version), Eltern sollten
Neuzeit-Oma
Alleinerziehend
Unbeschwertheit
Lügen haben lange Beine

Sorgenkinder

Verzeih Mutter
Die Welt ist schön?

Mutterherz

Schon vergessen?

Vaterliebe

Wiedersehen

Abgeschoben

Mein größtes Glück

Beste Oma, Bester Papa

Zum Geburtstag (Kinderversion)

Mobbing in der Schule

Besinnlich, Unbekümmert

Mutterliebe

Wozu

Zusammenhalt

Mein inneres Kind

Moralpredigt

Mit Leib und Seele

Nachwort

Vorwort

Lieber Leser!

Sind Sie auch der Meinung, dass die älteren Generationen mehr Moral, Anstand und Mitgefühl besitzen als die jüngeren? Finden Sie auch, dass das Untereinander der Menschen immer kälter und gleichgültiger wird? Ich ja! Woran mag das liegen? Sind die Eltern und Großeltern der heutigen Zeit häufig einfach „zu cool“ und die Erziehungsmethoden darum auch zu locker geworden? Was haben unsere Eltern anders gemacht als die heutigen Eltern mit ihren Kindern? Vielleicht finden Sie in diesem Buch die eine oder andere Antwort für diesen Sinneswandel.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen der Autor

Norbert van Tiggelen

Kind bleiben

Lasst die Kinder Kinder bleiben,
triezt sie nicht zum reifen Wer.
Ihr so junges, frisches Leben
ist noch lang - und zudem schwer.

Lasst sie spielen, toben, tanzen
und somit auch kindlich sein,
auf den Bäumen Buden bauen -
Hauptsache, ihr Geist ist rein.

Lasst sie Unbeschwertheit spüren,
denn das ist wie fliegen pur.
Sich wie Große zu verhalten,
bringt sie oftmals aus der Spur.

Füttert sie nicht mit dem Gelde,
es verdirbt den Seelenklang.
Lasst sie ihre Jugend schlemmen -
denn die Kindheit währt nicht lang.

Eltern sind nicht ewig da

Sei den Eltern möglichst oft
sehr nah und auch verbunden,
denn schließlich heilten sie auch dir
so manche tiefe Wunden.

Höre ihnen besser zu,
auch du hattest mal Sorgen;
gib dir die Müh, es schnell zu tun,
verschieb's nicht stets auf morgen.

Nimm sie auch an deine Hand,
sei da, wenn's schwierig wird;
denn in deinen jungen Jahr'n
war'n sie dein treuer Hirt.

Lass sie deine Liebe spür'n,
wer weiß, wie lang sie leben!
Ein Kind zu sein, bedeutet auch:
Mal nehmen und auch geben!

Lehrgeld

Erst wenn Kinder sich ergötzen
ungeniert an Zorn und Blut
und man Menschen nur bewertet
nach dem lieben Hab und Gut -

Erst wenn Bäume nicht mehr blühen,
weil die Sonne sie verbrennt,
und das Tier, was uns einst treu war,
man nur noch aus Büchern kennt -

Erst wenn kaum noch Fische schwimmen
in den Meeren dieser Welt,
man die Sterne nicht mehr sieht
am verrußten Himmelszelt -

Erst wenn selbst der Reiche hungert,
was passier'n wird irgendwann -
dann wird auch dem Letzten klar sein,
dass man Geld nicht essen kann!

Besinnlich

Was die O-ma für uns gewesen,
das steht auf ihrem Grabstein nicht;
sie war ein Grundstein unsres Lebens,
sie schenkte Liebe, Trost und Licht.

Drum zeige ihr, dass du sie gern hast,
und frage nach, wie es ihr geht!
Denn was wir leider oft vergessen:
An ihrem Grabe ist's zu spät.

©Norbert van Tiggelen

Kinderseelen sind empfindlich,
wie ein Spinnennetz so fein.
Etwas Böses wird darum auch
lang in ihren Köpfen sein.

Null Bock?

Du hast keinen Bock auf Schule -
Mensch, denk doch mal richtig nach:
Ohne Arbeit, Fleiß und Bildung
liegt dein ganzes Leben brach.

Denk doch mal an deine Kinder,
die du später haben wirst!
Soll'n sie wirklich miterleben,
wie du durch dein Leben irrst?

Wer wird jemals an dir hochseh'n?
Keine Seele - glaub es mir!
Allerhöchstens hohle Birnen -
sieh es ein und respektier!

Mach dir mal ein paar Gedanken,
über das, was du hier liest.
Es wär doch wohl wirklich schade,
wenn du dir dein' Lauf vermiest.